

Zu Zwiebelkuchen und Wein gibt es Jazz und Swing

Das „Rolling Mill Orchestra“ begeistert beim Benefizkonzert des Lions Club und der Freunde der Wolfenbütteler Wirtschaftsgespräche im Schlosshof

Jörg Kleinert

Wolfenbüttel. Ein paar Jazz-Highlights von Duke Ellington, ein gutes Dutzend Swing-Klassiker der Ära der 1930er bis 1950er Jahre von Count Basie bis Glenn Miller, zur Abrundung die ein oder andere Rockballade. Und das alles verpackt im Bigband-Sound. Fertig war der Musik-Mix, mit dem das „Rolling Mill Orchestra“ aus Salzgitter die rund 600 Besucher im Wolfenbütteler Schlosshof beim gemeinsamen Sommerfest und Benefizkonzert des Lions Club Wolfenbüttel und der Freunde der Wolfenbütteler Wirtschaftsgespräche (WWG) begeisterte.

Sämtliche Einnahmen des Abends kommen dem Hospizverein Wolfenbüttel zugute, der das Gutshaus in Wendessen umbauen lässt, um dort im Frühjahr 2024 ein Hospiz für insgesamt zehn Gäste zu eröffnen. Sowohl das seit 1983 in wechselnder Besetzung auftretende „Walzwerk-Orchester“, das aus dem 1963 von Mitarbeitern des Salzgitter-Walzwerks gegründeten Swing-Serenaders-Sextett hervorging, als auch das Warm-up-Duo des Abends, die Werlaburgdorfer Gitarristen „Williams und Birne“, verzichteten auf ihre Gage. „Das ist für uns angesichts des guten Zwecks eine Selbstverständlichkeit“, betonte „Rolling Mill Orchestra“-Chef

Dieter Strack, der sämtliche Stücke der Band mit launigen Sätzen anmoderierte.

Das Format eines Benefizkonzerts hatten Lions Club und WWG vom inzwischen aufgelösten Ser-

viceklub Kiwanis übernommen, erzählte Lions-Sprecher Peter Walte. „Es ist quasi unsere Premiere.“ Dass zu Konzertbeginn dunkle Wolken am Himmel aufzogen, machte Walte nicht unruhig. „Wir hoffen mal,

dass das Wetter hält.“ Die schlechte Nachricht: Der Regen kam. Und er trieb viele Besucher vorzeitig nach Hause.

Die gute Nachricht: Der Schlosshof war zu Konzertbeginn proppevoll. Eiligst mühten sich die Organisatoren, von irgendwo her noch Partytische und Klappbänke heranzuschaffen. Doch wer zu spät kam, der musste stehen.

Der guten Stimmung taten die dunklen Wolken lange Zeit keinen sprudelten. Die einen naschten Zwiebelkuchen, andere bissen beherzt in die Bratwurst oder genossen ein Glas Wein. Auch Wolfenbüttels Bürgermeister und Schirmherr

Ivica Lukanic war bestens aufgelegt. Schnell noch ein Handy-Selfie mit Lions-Präsident Heinrich Keck, dann zurück auf die Sitzbank. Schirmherr Lukanic wollte sich den Hörgenuss des „Walzwerk-Orchesters“ nicht entgehen lassen.

Abgerundet wurde der unterhaltssame Abend durch die Versteigerung von zwei Drucken des Liebenburger Künstlers Gerd Winner. Auch diese Erlöse flossen in den Spendentopf, den der Hospizverein erhält. 800 Euro kamen laut Peter Walte zusammen. „Ein bisschen mehr hatten wir uns schon erhofft“, sagte Walte. Doch zum Zeitpunkt der Versteigerung waren viele Besucher bereits auf dem Heimweg.



Das Rolling Mill Orchestra feierte mit seinem Publikum im Schloss-Innenhof ein wahres Swing-, Latin- und Popjazz-Festival.

JÖRG KLEINERT

Wolfenbütteler Zeitung, 04.07.2023